

Hund ist artig – Frauchen benimmt sich daneben

Trainerin Wiltrud Remstedt spielt unerzogenes Haustier – 120 Zuhörer kommen zur Informationsveranstaltung

VON STEPHANIE ZERM

ARNUM. „Der will nur spielen“. Dieser Zuruf erreicht oft unbefahrene Spaziergänger und Radfahrer, während ein fremder großer Hund auf sie zustürmt.

Wie sich Hundehalter und Nichthundehalter besser verstehen können, hat die bekannte Hundetrainerin Wiltrud Remstedt Mittwochabend in der Waldchenschule in Arnum rund 120 Zuhörern erklärt.

Dabei hatten sowohl das Publikum als auch Andrea Malina vom Ordnungsamt und Hemmingens Erste Stadträtin Regina Steinhoff einiges auszusetzen. Denn Remstedt, die auch dem Hund von Altkanzler Gerhard Schröder Manieren beigebracht hat, demonstrierte, wie sich schlecht erzogene Hunde benehmen. Dabei sprang sie Andrea Malina auf den Schoß, wollte von Stadträtin Steinhoff gestreichelt werden und stahl einer Zuhörerin ihre Jacke, um diese auf der Bühne durchzuschütteln. Remstedts Hündin Elsa blieb indes brav auf ihrer Decke liegen und schien sich über Frauchens Verhalten zu wundern.

„Hunde brauchen eine Anleitung“, erklärte die Hundetrainerin aus Oerrie. „Dazu müssen wir ihnen zeigen, was sie falsch machen.“ So sollten Hunde lernen, zu fremden Menschen und Hun-



den Distanz zu halten – anstatt Kleinkindern die Kekse und Erholungssuchenden die Butterbrote zu stehlen. Nur mit einer konsequenten Erziehung könne es funktionieren, dass Hunde nicht mehr negativ in der Zeitung stünden.

Mit der Veranstaltung hat die Stadt ihre Informationsreihe über Hunde fortgesetzt. Da sich im vergangenen Frühjahr die Beschwerden über Hunde mehrten und der Streit zwischen Radfahrern, Joggern und Hundehaltern zu eskalieren drohte, hatte die Stadt mit diesem außergewöhnli-

chen Angebot die Notbremse gezogen. „Wir wollen Hundehalter und Nichthundehalter an einen



Hundetrainerin Wiltrud Remstedt demonstriert, wie sich ein unerzogener Hund benimmt und setzt sich bei Andrea Malina auf den Schoß (Bild links). Hündin Elsa sieht erstaunt zu. Zerm (2)

Tisch bekommen und zum Nachdenken anregen“, erklärte Andrea Malina vom Ordnungsamt. Das

Angebot scheint sich auszuzahlen: „Im Moment haben wir so gut wie gar keine Beschwerden.“

KOMMENTAR

Angebot der Stadt sollte Schule machen

VON STEPHANIE ZERM

Das Angebot der Stadt ist vorbildlich. Statt Hundehaltern mit übermäßigen Verboten und Vorschriften die Freude an der Hundehaltung zu nehmen, versucht

sie, die Konflikte mit kostenlosen Informationsveranstaltungen zu lösen. Dadurch unterstützt sie Herrchen und Frauchen bei der richtigen Erziehung ihrer Tiere und weckt bei Nichthundehaltern mehr Verständnis. Daran

sollten sich andere Kommunen ein Beispiel nehmen. Denn Streit zwischen Hundehaltern und Joggern oder Spaziergängern gibt es überall.

